

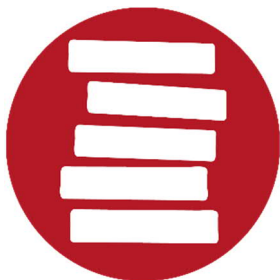
DAS STUDIUM AN DER
SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE IM

POLITIKWISSENSCHAFT:

NATIONALSTAAT UND GLOBALISIERUNG

WINTERSEMESTER 2022/23



STUDIENDEKANAT
SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN



Die Erstsemesterinformationen stellen keine rechtlich verbindlichen Richtlinien dar.

**Bitte informieren Sie sich immer in der für Sie zutreffenden
Studien- und Prüfungsordnung sowie im aktuellen Modulhandbuch.**

Fehler in diesem Heft begründen keinen prüfungsrechtlichen Anspruch.

**>> Sie finden dieses Heft auch digital unter www.sowi.uni-goettingen.de/studium
(unter dem entsprechenden Studiengang) <<**

Sollten Sie zur **barrierefreien Lesbarkeit** einen anderen Dateityp benötigen, wenden Sie sich bitte
direkt an das Studiendekanat: studiendekanat@sowi.uni-goettingen.de

INHALTSÜBERSICHT

- GEMEINSAME ERKLÄRUNG VON LEHRENDEN UND LERNENDEN ZUR BEDEUTUNG DER AKTIVEN UND REGELMÄßIGEN TEILNAHME FÜR DIALOGORIENTIERTE LERNFORMEN 4
- PROFIL UND PERSPEKTIVEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT IN FORSCHUNG UND LEHRE 7
- INHALTE UND SCHWERPUNKTE DES MASTER-STUDIENGANGES „POLITIKWISSENSCHAFT: NATIONALSTAAT UND GLOBALISIERUNG“ 8
- STRUKTUR DES MASTER-STUDIENGANGES „POLITIKWISSENSCHAFT: NATIONALSTAAT UND GLOBALISIERUNG“ 10
- MODULÜBERSICHT - MASTER-STUDIENGANG „POLITIKWISSENSCHAFT: NATIONALSTAAT UND GLOBALISIERUNG“ 11
- MODULTABELLE 14
- DAS MODULPAKET 16
- SCHLÜSSELKOMPETENZEN 17
- EXEMPLARISCHE STUDIENVERLAUFSPÄNE 20
- PLANEN SIE IHR STUDIUM GANZ EINFACH ONLINE – DIE INFORMATIONSPLATTFORM FÜR STUDIERENDE (IPS²) 22
- PRÜFUNGSAMT DER FAKULTÄT 23
- KURZANLEITUNG FLEXNOW (ELEKTRONISCHE PRÜFUNGSVERWALTUNG) 23
- ANSPRECHPERSONEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT 24
- (SOZIAL-)WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN & SCHREIBEN IM STUDIUM SOWIE DIE VERMEIDUNG VON PLAGIATEN 26
- BERATUNGSANGEBOTE AN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT 27
- FREQUENTLY ASKED QUESTIONS (FAQ'S) 29
- PERSÖNLICHER STUDIENVERLAUFSPLAN 32

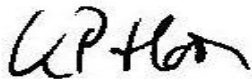
Liebe Studierende,

zu Beginn des Wintersemesters 2022/23 möchten wir Sie ganz herzlich an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen willkommen heißen.

Mit diesem Heft möchten wir Ihnen die Orientierung in Ihrem Masterstudium erleichtern. Dazu finden Sie unter anderem einen Überblick über die Struktur Ihres Studienganges, die zu belegenden Module sowie Informationen über wichtige Institutionen und Ansprechpersonen innerhalb der Fakultät. Zusätzlich haben wir ein Kapitel mit besonders relevanten Fragen (FAQs) ergänzt, damit Ihnen dieses Heft während Ihres gesamten Studiums als Leitfaden dienen kann.

Sollten Sie weitergehende Fragen haben, wenden Sie sich gerne an das Studienbüro der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Die Mitarbeiter*innen sind vor allem Ansprechpersonen bei: Studienorganisation und Studienverlaufsplanung, Prüfungs- und Studienordnungen, Fachwechsel, Leistungsanerkennungen und FlexNow, Erstellung wissenschaftlicher Texte (Schreibberatung), Auslandssemester, Praktika während des Studiums, Berufsperspektiven und Berufseinstieg, Coaching sowie Bewerbungsverfahren für Deutschland- und Niedersachsenstipendien.

Wir wünschen Ihnen ein einen guten Start und ein erfolgreiches Studium in Göttingen!



Prof. Dr. Klaus-Peter Horn

Studiendekan

& das Team des Studienbüros der Sozialwissenschaftlichen Fakultät



Studienberatung



Schreibberatung



**Studieren im
Ausland**



**Büro für
Praktikum &
Berufseinstieg**

GEMEINSAME ERKLÄRUNG VON LEHRENDEN UND LERNENDEN ZUR BEDEUTUNG DER AKTIVEN UND REGELMÄßIGEN TEILNAHME FÜR DIALOGORIENTIERTE LERNFORMEN

Wir, die Lehrenden und Lernenden der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen, bekennen uns gemeinsam zur hohen Bedeutung der aktiven und regelmäßigen Teilnahme für dialogorientierte Lernformen in den sozialwissenschaftlichen Fächern, die auf offenem Dialog, kritischem Austausch, sowie der kommunikativen und interaktiven Zusammenarbeit der Lernenden und Lehrenden basieren.



Wir sind gemeinsam davon überzeugt, dass dialogorientierte Lehrformen nur dann erfolgreich sein können, wenn Lehrende und Lernende - in ihren unterschiedlichen Erwartungen - hohe Motivation, Initiative, Gestaltungswillen und Verantwortungsgefühl für das Gelingen der gesamten Veranstaltung mitbringen. Universitätsinterne Auseinandersetzungen um die formale Erzwingung oder völlige Verhinderung von Anwesenheitsregeln haben das Potential, die für dialogorientierte Lernformen unabdingbare Kooperationsbereitschaft und Motivation auf allen Seiten zu zerstören und somit Rückschritte in der Qualität der universitären Lehre zu zeitigen.

Seminare, Übungen, Kolloquien, Tutorien, Workshops oder Lektürekurse sind dialogorientierte Veranstaltungsformen. Ihre Lehr- und Lernformen gründen in der Diversität der Bedürfnisse der Beteiligten. Sie haben den Zweck, die im Studium auftauchenden Fragen in einer größeren Gruppe von Studierenden und unter Beratung und Anleitung einer*eines Lehrenden zu diskutieren und so neue Perspektiven aufzuwerfen und weiterführende Anregungen zu geben. Sie dienen nicht zuletzt auch der Ergänzung und Unterstützung des Selbststudiums. Im Bereich der Schlüsselqualifikationen bieten die universitären Workshops außerdem die Möglichkeit, theoretisches Wissen praxisorientiert in konkreten Szenarien gemeinsam anzuwenden und so überhaupt erst die Fähigkeiten auszubilden, die in diesen Kursen erworben werden sollen.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur aktiven Teilnahme an einem sozialwissenschaftlichen Diskurs, wie er sich in den Seminarveranstaltungen entfaltet, stellt eine wichtige Qualifikation für Absolvent*innen der Studiengänge der Sozialwissenschaftlichen Fakultät dar. Dies übersetzt sich für die Studierenden insbesondere in die mit der Anmeldung zu einer Veranstaltung verbundene Bereitschaft, sich regelmäßig an und aktiv in den Seminarsitzungen zu beteiligen.

Des Weiteren rufen wir alle Beteiligten dazu auf, nachfolgenden Grundsätzen zu handeln:

- Alle Beteiligten orientieren ihr Verhalten an gegenseitigem Respekt und Verlässlichkeit der Planung und Durchführung der Lehrveranstaltung. Sie erkennen die Mühe und Hingabe an, die alle in solche Veranstaltungen stecken.
- Die Lehrenden sollten bereit sein, die Eigenheiten und Bedürfnisse der regelmäßig aktiven Seminarteilnehmer*innen kennenzulernen und in ihrer didaktischen Gestaltung zu berücksichtigen.
- Die Lernenden sollen ihre Bereitschaft zur Teilnahme eindeutig kommunizieren und Verlässlichkeit an den Tag legen.

- Die Studierenden machen die regelmäßige und aktive Teilnahme nicht nur von strategischen Überlegungen und kurzfristigen individuellen Planungen abhängig, sondern entwickeln ein Gefühl der Verpflichtung und Verantwortlichkeit für das Seminar.
- Dialogorientierte Lehrformen bieten mehr zeitliche Möglichkeiten und stärkere didaktische Freiräume, um auf die Diversität von Bedürfnissen unter den Studierenden einzugehen. Dies dient durch unterschiedliche Lernformen und –prozesse auch der Chancengleichheit.

Wir schlagen gemeinsam den folgenden Verhaltenskodex für den Ablauf dialogorientierter Lernformen vor:

- Wer teilnimmt, sollte dies ernsthaft tun und dies auch in der eigenen Zeitplanung berücksichtigen.
- Wer sich wieder abmeldet, sollte das klar kommunizieren, um den Lehrenden Erwartungssicherheit zu geben und es ihnen möglich zu machen, sich über einen längeren Zeitraum auf eine Lerngruppe einzustellen. Dies dient zudem der Fairness gegenüber anderen in StudIP angemeldeten Teilnehmer*innen, die evtl. auf freie Plätze in Veranstaltungen warten.
- Wer bei einzelnen Terminen verhindert ist, sollte dies – im Sinne der Höflichkeit - so früh wie möglich den anderen Seminarteilnehmer*innen und der*dem Lehrenden kommunizieren.
- Wer aus Krankheit oder anderen zwingenden Gründen häufig oder ständig nicht anwesend sein kann, aber die Prüfung dennoch ablegen möchte, die*der sollte das Gespräch mit der*dem Lehrenden frühzeitig suchen.
- Die Lehrenden verzichten auf die dauerhafte und formalisierte Kontrolle der Anwesenheit und machen die Anwesenheit in keiner Form zu einer formalen Prüfungsbedingung.
- Die Studierendenvertreter*innen und Fachschaften bringen den Studierenden gerade am Beginn des Studiums den Wert der dialogorientierten Lernformen näher und weisen darauf hin, dass die Ablehnung von allgemeinen Anwesenheitsregeln nicht als Zweifel an der Sinnhaftigkeit der tatsächlichen aktiven und regelmäßigen Teilnahme der Studierenden missverstanden werden sollte.
- Wer ein Interesse daran hat, dass die universitäre Lehre nicht zu einer Aneinanderreihung von monologisierenden Lehrformen und überregulierten Stoffabfragen verkommt, sondern auch den Lernprozess ernst nehmen und der Diversität von Lernbedürfnissen gerecht werden will, verteidigt diese Prinzipien am besten durch regelmäßige aktive Teilnahme und die Beachtung dieser gemeinsamen Grundsätze.

Für Lehrformate, die online stattfinden, schlagen wir folgenden Verhaltenskodex vor:

- Auch bei der in den digitalen Raum verlagerten Lehre finden wir Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden wichtig.
- Die Lehrenden versuchen, digitale Lernformate mit interaktiven Elementen zu versehen, wo dies möglich ist. Sollte es Studierende geben, die an den interaktiven Teilen der digitalen Lehre nicht teilnehmen können (beispielsweise aus Gründen der Kinderbetreuung), stellen die Lehrenden sicher, dass die wesentlichen Ergebnisse des interaktiven Teils auch im Nachhinein nachvollzogen werden können.

- Bei der Ausgestaltung von digitalen Lehrinhalten sind sich die Lehrenden bewusst, dass nicht jede*r die gleichen technischen Möglichkeiten hat. Daher bemühen sie sich, die technischen Möglichkeiten der Teilnehmer*innen vorher abzufragen, um sicherzustellen, dass alle adäquat teilnehmen können.
- Die Studierenden überprüfen vor Beginn der Veranstaltungen ihre technische Ausstattung, ob sie alle Tools zur Verfügung haben und mit den notwendigen Dokumentationen, Handreichungen etc. vertraut sind.
- Umgekehrt stellen die Lehrenden sicher, dass es Rückmeldemöglichkeiten für die Studierenden gibt, um sich bei technischen Problemen zu melden.
- Im Sinne einer Gemeinschaft der Lernenden bemühen sich auch die Lernenden, einander zu helfen und z.B. Veranstaltungsmitschriften miteinander zu teilen.
- Die Lehrveranstaltungen verstehen sich als Raum der wissenschaftlichen Auseinandersetzung. Diskriminierende Äußerungen jeglicher Art sowie die Verbreitung von entsprechendem Ton-, Bild- oder Videomaterial haben hier keinen Raum. Um die anderen Teilnehmer*innen und die wissenschaftliche Diskussionskultur zu schützen, kann solches Verhalten letztlich zum Ausschluss von der Sitzung durch die Lehrenden führen.
- In der online-Interaktion selber gelten die Regeln des höflichen und respektvollen Umgangs miteinander, wie sie auch außerhalb des digitalen Raumes gelten. Dies gilt sowohl für die Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden, als auch für die Kommunikation zwischen den Lernenden.
- Die Privatsphäre von allen Beteiligten ist insbesondere bei Videokonferenzen, in denen u.a. Privaträume zu sehen sein könnten, besonders zu berücksichtigen und zu schützen.
- Sollte es für einzelne Veranstaltungen spezielle Verhaltenskodizes geben, die genauer die Nutzung der Tools regeln, halten sich alle an diese Regeln, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren. Im Zuge des Verlaufs der Lehrveranstaltung kann es aber sinnvoll sein, diese Regeln gemeinsam auf den Prüfstand zu stellen, um zu ermitteln, ob sie auch sinnvolle Interaktion ermöglichen.

PROFIL UND PERSPEKTIVEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT IN FORSCHUNG UND LEHRE

Die Sozialwissenschaftliche Fakultät zeichnet sich durch ein sehr breites Fächerspektrum mit Demokratieforschung, Diversitätsforschung, Erziehungswissenschaft, Ethnologie, Geschlechterforschung, Moderne Indienstudien, Politikwissenschaft, Soziologie und Sportwissenschaften sowie eine interdisziplinäre Ausrichtung aus. Alle Fachrichtungen verbindet ein gemeinsamer Forschungsgegenstand: die Beschreibung, Erklärung und den Vergleich sozialen Handelns und gesellschaftlicher Strukturen. Ein fächerübergreifendes Methodenzentrum unterstützt die Verknüpfung der unterschiedlichen Fächer, sowohl in der Forschung wie auch in der Lehre und trägt dazu bei, gemeinsame Forschungsgegenstände aus unterschiedlichen Perspektiven heraus zu durchdringen.

Die Forschung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät konzentriert sich auf drei miteinander verschränkte Schwerpunkte:

- Der Forschungsschwerpunkt "Globalisierung und institutioneller Wandel"

beschäftigt sich mit den Auswirkungen von Globalisierungsprozessen auf die Entwicklungsdynamiken gesellschaftlicher Institutionalisierungsprozesse bzw. Institutionen in verschiedenen Regionen der Welt.

- Der Forschungsschwerpunkt "Kulturelle und religiöse Diversität und soziale Integration"

bündelt die in verschiedenen Fächern der Fakultät betriebenen Forschungen zu ethnischer und religiöser Pluralisierung unter Bedingungen von Globalisierung und Migration.

- In dem Schwerpunkt "Bildungsforschung"

werden die Auswirkungen von institutionellem Wandel und kultureller Pluralität auf das Bildungssystem analysiert.

Vielfältige Kooperationsbeziehungen der Fakultät zu inner- und außeruniversitären Instituten und Zentren des *Göttingen Campus* schaffen ein ideales Umfeld für Forschung und Lehre. Informationen über die Wissenschaftlichen Einrichtungen der Fakultät sowie die fakultätsverbundenen Einrichtungen/Zentren stehen auf der Website der Fakultät www.sowi.uni-goettingen.de zur Verfügung.

INHALTE UND SCHWERPUNKTE DES MASTER-STUDIENGANGES „POLITIKWISSENSCHAFT: NATIONALSTAAT UND GLOBALISIERUNG“

Vor dem Hintergrund von Finanzkrisen, weltweite Migrationsbewegungen, der populistischen Bedrohung der Demokratie, der Corona-Pandemie und der Klimakrise stellt sich immer deutlicher die Frage, wie sich politische Ordnung unter den Bedingungen der Globalisierung bilden und verändern kann. In welchem Verhältnis stehen dabei die vielfachen Formen modernen Regierens (»Governance«) zur immer noch wichtigen Politik im nationalstaatlichen Rahmen? Der Masterstudiengang kombiniert eine kompakte und forschungsorientierte Vertiefung aller politikwissenschaftlichen Teildisziplinen mit attraktiven Wahlmöglichkeiten.

POLITIKWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG IN GÖTTINGEN

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Politik hat an der Georg-August-Universität eine lange Tradition. Vorläufer der Göttinger Politikwissenschaft finden sich bereits in der Tradition der Kameralistik (Gottfried Achenwall, August Ludwig Schlözer oder Georg Sartorius) sowie der Geschichtswissenschaft und Nationalökonomie (Friedrich Christoph Dahlmann, Georg Waitz oder Wilhelm Roscher). Als Gerhard Leibholz 1947 den Lehrstuhl für „Politische Wissenschaft und Allgemeine Staatslehre“ besetzte, war die eigenständige Disziplin nun endgültig in Göttingen anerkannt.

Gegenwärtig lehren und forschen am Institut für Politikwissenschaft sechs Professores und gut 20 wissenschaftliche MitarbeiterInnen in allen Teilbereichen des Faches. Aktuell sind ungefähr 1.100 Studierende in Bachelorstudiengängen und ca. 170 in Masterstudiengängen mit konstitutivem politikwissenschaftlichen Anteil eingeschrieben, zudem arbeiten 18 DoktorandInnen im Rahmen des strukturierten Promotionsprogramms an ihren Dissertationen. Die Politikwissenschaft in Göttingen deckt somit die ganze Bandbreite des Faches ab.

Die Professorinnen und Professoren des Instituts sind:

- Prof. Dr. Andreas Busch (Vergleichende Politikwissenschaft und Politische Ökonomie)
- Prof. Dr. Simon Fink (Politisches System der der Bundesrepublik Deutschland)
- Prof. Dr. Simon Franzmann (Demokratie und gesellschaftliche Konflikte)
- Prof. Dr. Anja Jetschke (Internationale Beziehungen)
- Prof. Dr. Monika Oberle (Politikwissenschaft/ Didaktik der Politik)
- Prof. Dr. Srirupa Roy (Staat und Demokratie im modernen Indien)
- Prof. Dr. Tine Stein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

Ausführliche Information zu den Professuren und Lehrstühlen, den wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Lehrbeauftragten erhalten Sie auf der Homepage des Instituts (www.politikwissenschaft.uni-goettingen.de).


i *Studiengangsbeauftragter*

Dr. Tobias Jakobi

Institut für Politikwissenschaft

Oeconomicum, Raum 0.131

tobias.jakobi@sowi.uni-goettingen.de

 siehe Homepage

 www.uni-goettingen.de/de/28823.html


Fachstudienberatung


PD Dr. Klaus Detterbeck

Institut für Politikwissenschaft

Oeconomicum, Raum 0.126

klaus.detterbeck@uni-goettingen.de

 siehe Homepage

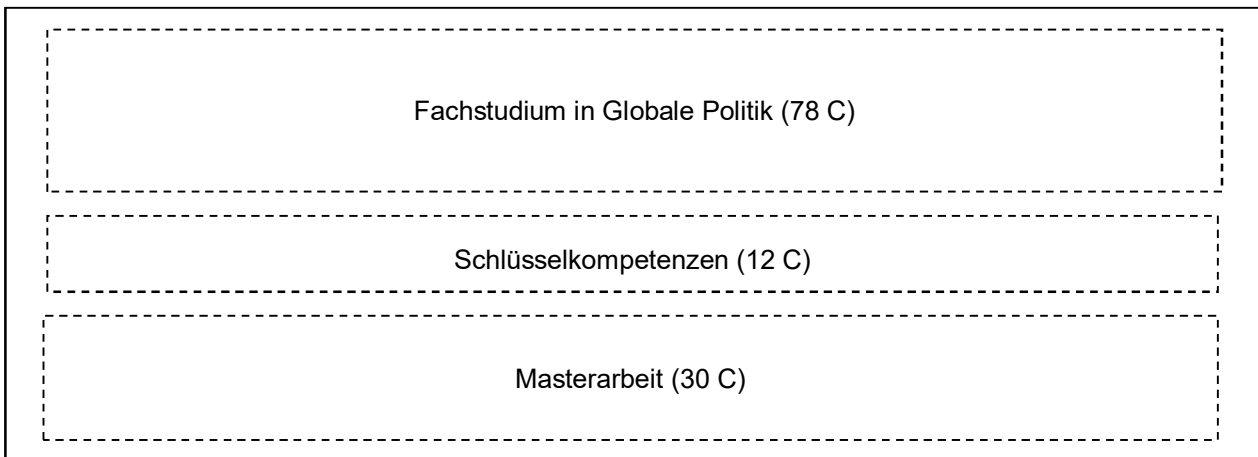
 <https://www.uni-goettingen.de/de/pd+dr.+klaus+detterbeck/550340.html>

STRUKTUR DES MASTER-STUDIENGANGES „POLITIKWISSENSCHAFT: NATIONALSTAAT UND GLOBALISIERUNG“

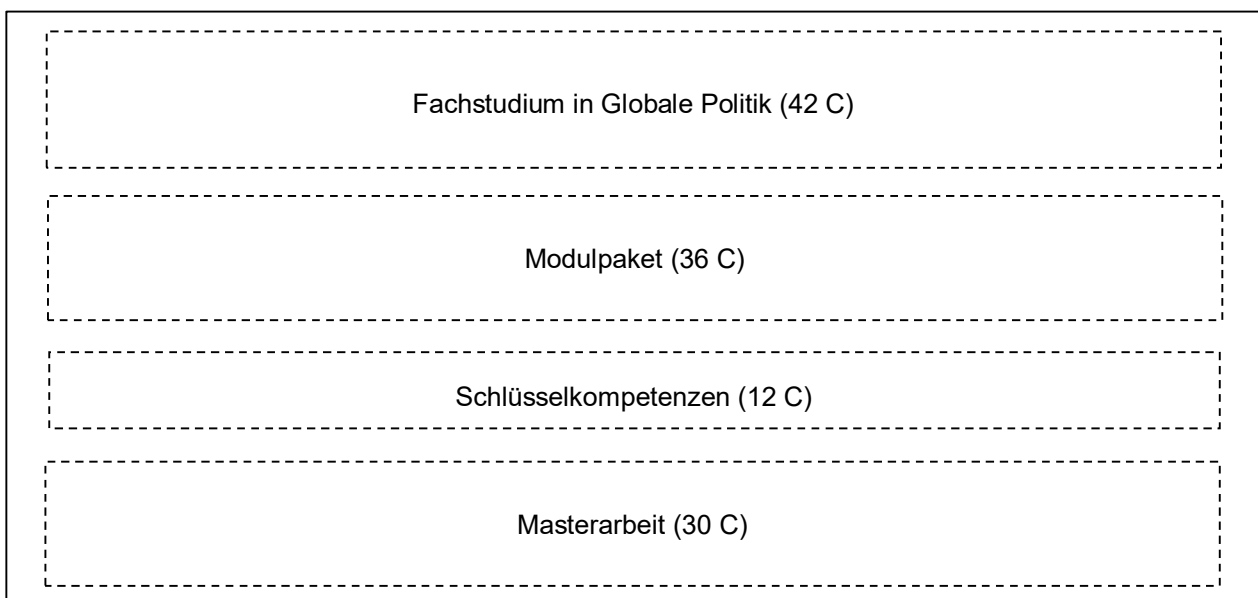
Der Master-Studiengang bietet die Wahl zwischen einem reinen Fachstudium der Politikwissenschaft oder der Kombination von Politikwissenschaft mit einem anderen Fach. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester. Der Master-Studiengang ist teilzeitgeeignet. Dies gilt im Falle eines Fachstudiums in Kombination mit einem zulässigen fachexternen Modulpaket.

Der Master-Studiengang Globale Politik ist in folgenden zwei Varianten studierbar:

MASTER GLOBALE POLITIK – REINES FACHSTUDIUM (120 C)



MASTER GLOBALE POLITIK - MIT MODULPAKET (120 C)



MODULÜBERSICHT - MASTER-STUDIENGANG „POLITIKWISSENSCHAFT: NATIONALSTAAT UND GLOBALISIERUNG“

Es müssen Leistungen im Umfang von wenigstens 120 C erbracht werden.

FACHSTUDIUM POLITIKWISSENSCHAFT IM UMFANG VON 78 C

1. Pflichtmodule

Es müssen folgende vier Module im Umfang von insgesamt 24 C erfolgreich absolviert werden:

- M.Pol.001* Forschungslogik und Forschungsdesign (6 C/2 SWS)
- M.Pol.002* Analyse politischer Systeme (6 C/2 SWS)
- M.Pol.003* Nationalstaaten, Konflikte und Institutionen in einer globalisierten Welt (6 C/2 SWS)
- M.Pol.004* Theorien politischer Ordnung (6 C/2 SWS)

2. Wahlpflichtmodule Fachwissenschaftliche Module

Es müssen vier Module im Umfang von insgesamt 40 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Es müssen drei der folgenden vier Module im Umfang von insgesamt 30 C erfolgreich absolviert werden:

- M.Pol.005a* Regieren im deutschen Mehrebenensystem (10 C/2 SWS)
- M.Pol.006a* Internationale Ordnung und Institutionen (10 C/2 SWS)
- M.Pol.007a* Staat, Recht und Demokratie in der postnationalen Konstellation (10 C/2 SWS)
- M.Pol.008a* Demokratie, Parteien und gesellschaftliche Konflikte (10 C/2 SWS)

b. Es muss ein weiteres der folgenden Module im Umfang von 10 C erfolgreich absolviert werden:

- M.Pol.005b* Institutionen, Parteien und gesellschaftliche Konflikte in liberalen Demokratien (10 C/2 SWS)
- M.Pol.006b* Akteure und Prozesse in einer globalisierten Welt (10 C/2 SWS)
- M.Pol.007b* Politisches Denken in einer globalisierten Welt: Konzepte, Traditionen, Kontroversen (10 C/2 SWS)
- M.Pol.008b* Governance und Politikfelder im internationalen Vergleich (10 C/2 SWS)

3. Wahlpflichtmodule Sozialwissenschaftliche Methoden

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt mindestens 14 C erfolgreich absolviert werden:

- M.MZS.1* Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte (4 C/3 SWS)
- M.MZS.11* Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte (6 C/3 SWS)
- M.MZS.2* Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden (4 C/3 SWS)
- M.MZS.12* Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung (6 C/3 SWS)
- M.MZS.3* Angewandte multivariate Datenanalyse (4 C/3 SWS)
- M.MZS.13* Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen multivariater Datenanalyse (6 C/3 SWS)
- M.MZS.4* Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (4 C/3 SWS)
- M.MZS.14* Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (6 C/3 SWS)
- M.MZS.5* Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden (4 C/3 SWS)
- M.MZS.15* Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden – Vertiefung (6 C/3 SWS)

Es müssen Leistungen im Umfang von wenigstens 120 C erbracht werden.

- M.MZS.6* Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten (4 C/3 SWS)
- M.MZS.16* Planung und Durchführung empirischer Qualifikationsarbeiten (6 C/3 SWS)
- M.MZS.27* Qualitative Lehrforschung (8 C/4 SWS)

4. Schlüsselkompetenzen

Ferner müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

5. Masterabschlussmodul

Es muss das Masterabschlussmodul *M.Pol.1000* im Umfang von 30 C erfolgreich absolviert werden.

M.Pol.1000 Masterarbeitsmodul (30 C/2 SWS)

Als Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit müssen Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Studiengangs im Umfang von 54 C bestanden sein.

FACHSTUDIUM POLITIKWISSENSCHAFT IM UMFANG VON 42 C [MIT MODULPAKET]

1. Pflichtmodule

Es muss folgendes Modul im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

M.Pol.001 Forschungslogik und Forschungsdesign (6 C/2 SWS)

2. Wahlpflichtmodule Fachwissenschaftliche Module

Es müssen vier Module im Umfang von insgesamt 32 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Es müssen zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt 12 C erfolgreich absolviert werden:

M.Pol.002 Analyse politischer Systeme (6 C/2 SWS)

M.Pol.003 Nationalstaaten, Konflikte und Institutionen in einer globalisierten Welt (6 C/2 SWS)

M.Pol.004 Theorien politischer Ordnung (6 C/2 SWS)

b. Es müssen zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt 12 C erfolgreich absolviert werden:

M.Pol.005a Regieren im deutschen Mehrebenensystem (10 C/2 SWS)

M.Pol.006a Internationale Ordnung und Institutionen (10 C/2 SWS)

M.Pol.007a Staat, Recht und Demokratie in der postnationalen Konstellation (10 C/2 SWS)

M.Pol.008a Demokratie, Parteien und gesellschaftliche Konflikte (10 C/2 SWS)

Wahlpflichtmodule Sozialwissenschaftliche Methoden

Es muss mindestens eins der folgenden Module im Umfang von wenigstens 4 C erfolgreich absolviert werden

M.MZS.1 Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte (4 C/3 SWS)

M.MZS.11 Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte (6 C/3 SWS)

M.MZS.2 Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden (4 C/3 SWS)

M.MZS.12 Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung (6 C/3 SWS)

- M.MZS.3* Angewandte multivariate Datenanalyse (4 C/3 SWS)
M.MZS.13 Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen multivariater Datenanalyse (6 C/ 3 SWS)
M.MZS.4 Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung
(4 C/3 SWS)
M.MZS.14 Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (6 C/3 SWS)
M.MZS.5 Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden (4 C/3 SWS)
M.MZS.15 Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden – Vertiefung (6 C/3 SWS)
M.MZS.16 Planung und Durchführung empirischer Qualifikationsarbeiten (6 C/3 SWS)
M.MZS.27 Qualitative Lehrforschung (8 C/4 SWS)

4. Fachexternes Modulpaket

Studierende haben ein zulässiges fachexternes Modulpaket im Umfang von 36 C erfolgreich zu absolvieren.

5. Schlüsselkompetenzen


Ferner müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

6. Masterabschlussmodul

Es muss das Masterabschlussmodul M.Pol.1000 im Umfang von 30 C erfolgreich absolviert werden.


M.Pol.1000 Masterarbeitsmodul (30 C/2 SWS)

Als Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit müssen Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Studiengangs im Umfang von 42 C, davon 28 C im Fachstudium Politikwissenschaft: Nationalstaat und Globalisierung bestanden sein.

 **Fachstudienberatung**
PD Dr. Klaus Detterbeck
Institut für Politikwissenschaft
Oeconomicum, Raum 0.126
klaus.detterbeck@uni-goettingen.de

 Siehe Homepage
<https://www.uni-goettingen.de/de/pd+dr.+klaus+detterbeck/550340.html>

 **Ansprechperson im Prüfungsamt**
Nicole Kasper
Prüfungsamt Sozialwissenschaften
Oeconomicum, Raum 1.140
Tel.: +49(0)551 / 39-27222
nicole.kasper@zvw.uni-goettingen.de

 Siehe Homepage
<https://www.uni-goettingen.de/de/team/49678.html>

MODULTABELLE

Diese Tabelle dient ausschließlich der Orientierung. Bitte informieren Sie sich immer in der für Sie zutreffenden Studien- und Prüfungsordnung sowie im aktuellen Modulhandbuch. Fehler in dieser Tabelle begründen keinen prüfungsrechtlichen Anspruch.

Modul	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsleistung	C / SWS	Semesterlage	Dauer
M.Pol.001	keine empfohlen: Grundkenntnisse des Fachs Politikwissenschaft und empirischer Forschungsmethoden	Hausarbeit <i>Vorleistung:</i> Referat	6/2	Jedes Sem.	1
M.Pol.002	keine empfohlen: Grundkenntnisse in den entsprechenden Teilgebieten empfohlen	Mündlich	6/2	Jedes Sem.	1
M.Pol.003	keine	Mündlich	6/2	Jedes Sem.	1
M.Pol.004	keine	Mündlich	6/2	Jedes Sem.	1
M.Pol.005a	M.Pol.002	Hausarbeit <i>Vorleistung:</i> Referat	10/2	Jedes Sem.	1
M.Pol.005b	M.Pol.002	Hausarbeit <i>Vorleistung:</i> Referat	10/2	Jedes Sem.	1
M.Pol.006a	M.Pol.003	Hausarbeit <i>Vorleistung:</i> Referat	10/2	Jedes Sem.	1
M.Pol.006b	M.Pol.003	Hausarbeit <i>Vorleistung:</i> Referat	10/2	Jedes Sem.	1
M.Pol.007a	M.Pol.004	Hausarbeit <i>Vorleistung:</i> Referat	10/2	Jedes Sem.	1
M.Pol.007b	M.Pol.004	Hausarbeit <i>Vorleistung:</i> Referat	10/2	Jedes Sem.	1
M.Pol.008a	M.Pol.002	Hausarbeit <i>Vorleistung:</i> Referat	10/2	Jedes Sem.	1
M.Pol.008b	M.Pol.002	Hausarbeit <i>Vorleistung:</i> Referat	10/2	Jedes Sem.	1
M.Pol.1000	M.Pol.001 empfohlen: Module aus dem Wahlpflichtbereich	Präsentation und Masterarbeit	30/2	Jedes Sem.	1
M.MZS.1	nicht belegbar, wenn M.MZS.11 bereits bestanden empfohlen: Grundkenntnisse quantitativer Sozialforschung	Exposé	4/3	WiSe	1
M.MZS.2	B.MZS.03 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11 empfohlen: Grundkenntnisse der Forschungslogik quantitativer Sozialforschung	Feldbericht <i>Vorleistung:</i> Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion	4/3	SoSe	1
M.MZS.3	B.MZS.11 oder B.MZS.21 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11 empfohlen: B.MZS.12/13/14	Analysebericht <i>Vorleistung:</i> Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion	4/3	WiSe	1
M.MZS.4	Keine	Vortrag mit schriftl. Ausarbeitung	4/3	WiSe	1
M.MZS.5	Keine	Hausarbeit	4/3	SoSe	1
M.MZS.6	nicht belegbar, wenn M.MZS.16 bereits bestanden	Vortrag mit schriftl. Ausarbeitung	4/3	WiSe	1
M.MZS.11	nicht belegbar, wenn M.MZS.1 bereits bestanden empfohlen: Grundkenntnisse quantitativer Sozialforschung	Hausarbeit	6/3	WiSe	1
M.MZS.12	B.MZS.03 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11 empfohlen: Grundkenntnisse im Bereich quantitativer Sozialforschung	Hausarbeit <i>Vorleistung:</i> Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion	6/3	SoSe	1
M.MZS.13	B.MZS.11 oder B.MZS.21 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11	Hausarbeit <i>Vorleistung:</i> Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion	6/3	WiSe	1

M.MZS.14	Keine	Vortrag mit schriftl. Ausarbeitung	6/3	SoSe	1
M.MZS.15	Keine	Hausarbeit	6/3	WiSe	1
M.MZS.16	darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.6 bereits bestanden	Vortrag mit schriftl. Ausarbeitung	6/3	WiSe	1
M.MZS.27	Keine	Vortrag mit schriftl. Ausarbeitung	8/4	LV1: SoSe LV2: WiSe	2

DAS MODULPAKET


Es gibt ein großes Spektrum an wählbaren Zweitfächern (sofern entsprechende Fachmodule im BA-Studium absolviert wurden). Die Zulassungsvoraussetzungen für die hier aufgeführten Modulpakete finden Sie unter www.uni-goettingen.de/de/220790.html

Sie finden die **Modulbeschreibungen** der Modulpakete in den Ordnungen der zugehörigen Studiengänge (z.B. Modulpaket Soziologie geregelt im Modulverzeichnis des MA Soziologie).

Die Zulassung zu den Modulpaketen erfolgt über die jeweilige Fakultät / das Fach. Bitte reichen Sie Ihren Antrag auf Zulassung zum Modulpaket bei Herrn Ertelt

i **Martin Ertelt**
Oeconomicum, Raum 1.112
Tel.: +49 (0)551/ 39-26540
martin.ertelt-1@sowi.uni-goettingen.de

 nach Vereinbarung

 <http://www.uni-goettingen.de/de/master/367927.html>

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Das Angebot an Schlüsselkompetenzen ist frei wählbar aus dem hier abgebildeten Angeboten.

**1. SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTE DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT**

Im „Modulhandbuch Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät“ finden Sie für jedes Semester das fakultätseigene Modulangebot: www.sowi.uni-goettingen.de/schluessselkompetenzen.

a. Sachkompetenz

- B.Erz.010* Pädagogisches Handeln und Professionalität: Theorie(n), Geschichte(n), Felder (10 C/4 SWS)
- B.GeFo.100* Einführung in die Geschlechterforschung (6 C/4 SWS)
- B.GeFo.11* Gender, Selbstorganisation, Teamwork (6 C/3 SWS)
- B.Pol.10* Model United Nations (8 C/3 SWS)
- B.Sowi.20* Wissenschaft und Ethik (6 C/2 SWS)
- B.Sowi.100* Einführung in die Sozialwissenschaften - Wissenschaftstheorie und Modelle sozialer Interaktion (6 C/4 SWS)
- B.Soz.02a* Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften (8 C/4 SWS)
- B.Spo.15* Sport und Geschlecht (6 C/4 SWS)
- SQ.SoWi.13* Ausgewählte Gegenstandsbereiche der Sozialwissenschaften (4 C/2 SWS)
- SQ.SoWi.22* Bachelorarbeitsforum (4 C/2 SWS)
- SQ.SoWi.23* Lehrforschungsprojekt am Beispiel (8 C/4 SWS)
- SQ.SoWi.29* Öffentlichkeitsarbeit und Public Relations (4 C/2 SWS)
- SQ.SoWi.41* Kolloquium Soziologie (4 C/1 SWS)

b. Sprachkompetenz

- B.Eth.371b* Sprachstudium: New Guinea Pidgin (6 C/4 SWS)
- B.Eth.371c* Sprachstudium: Pilipino (Filipino) (6 C/4 SWS)
- B.Eth.371d* Sprachstudium: Swahili (6 C/4 SWS)
- B.MIS.706* Moderne indische Sprache - intensiv I (6 C/4 SWS)
- B.MIS.709* Moderne indische Sprache - intensiv II (6 C/4 SWS)
- SQ.SoWi.7* Sprachkurs A (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (2 C)
- SQ.SoWi.17* Sprachkurs B (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (4 C)
- SQ.SoWi.27* Sprachkurs C (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (6 C)
- SQ.SoWi.37* Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (3 C)
- SQ.SoWi.47* Wissenschaftssprache Deutsch für nicht-muttersprachliche Studierende – Fokus Sprechen und Präsentieren (6 C/4 SWS)
- SQ.SoWi.57* Wissenschaftssprache Deutsch für nicht-muttersprachliche Studierende – Fokus Schreiben (6 C/4 SWS)

c. Selbstkompetenz und Sozialkompetenz

- SQ.SoWi.1* Die Tutor*innentätigkeit (einschließlich Qualifizierungsseminar) (10 C/3 SWS)
- SQ.SoWi.2* Das studentische Mentor*innenprogramm (4 C/1 SWS)
- SQ.SoWi.2c* Das studentische Mentor*innenprogramm – Vertiefung (4 C/1 SWS)

SQ. SoWi. 3	Service Learning: Bürgerschaftliches Engagement in einer gemeinnützigen Göttinger Einrichtung (6 C/2 SWS)
SQ. SoWi. 4	Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtliche Tätigkeit (6 C/2 SWS)
SQ. SoWi. 5	Praktika in einschlägigen Bereichen A (8 C/2 SWS)
SQ. SoWi. 11	Tätigkeit als Wettkampfsportler*in auf nationalem oder internationalem Niveau (2 C/1 SWS)
SQ. SoWi. 12	Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung als Obmann/*Obfrau für eine Sportart (2 C/1 SWS)
SQ. SoWi. 15	Praktika in einschlägigen Bereichen B (10 C/2 SWS)
SQ. SoWi. 19	Sozialwissenschaftliche Berufsfelder zwischen Theorie und Praxis (4 C/2 SWS)
SQ. SoWi. 20	Netzwerk- und Kooperationsmanagement (4 C/2 SWS)
SQ. SoWi. 21	Projektmanagement (4 C/2 SWS)
SQ. SoWi. 24	Interkulturelle Kompetenz und Auslandsaufenthalt (8 C/3 SWS)
SQ. SoWi. 25	Praktika in einschlägigen Bereichen C (12 C/2 SWS)
SQ. SoWi. 30	Studienorganisation und Zeitmanagement (4 C/2 SWS)
SQ. SoWi. 36	Praxiskurs: Bewerbungstraining für Sozialwissenschaftler*innen (4 C/2 SWS)
SQ. SoWi. 46	Praxiskurs: Kompetenzanalyse (4 C/2 SWS)
SQ. SoWi. 1000	Die Mitgliedschaft bzw. Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung (6 C/1 SWS)
SQ. SoWi. 2000	Die studentische Mitarbeit an der internen Akkreditierung (3 C/1 SWS)

d. Methodenkompetenz

B.MZS.02	Seminar "Praxis der empirischen Sozialforschung" (4 C/2 SWS)
B.MZS.6	Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden (4 C/2 SWS)
B.MZS.11	Statistik I - Grundlagen der statistischen Datenanalyse (4 C/4 SWS)
B.MZS.12	Statistik II - Zusammenhangsanalyse am Beispiel von Wirtschafts- und Sozialstatistik (4 C/4 SWS)
B.MZS.13	Statistik III - Multivariate statistische Datenanalyse (4 C/3 SWS)
B.MZS.14	Statistik IV (Computergestützte Datenanalyse) (4 C/3 SWS)
B.MZS.21	Computergestützte Datenanalyse I (4 C/3 SWS)
B.MZS.22	Computergestützte Datenanalyse II (4 C/3 SWS)
B.MZS.401	Forschungsübung zur quantitativen Sozialforschung (4 C/2 SWS)
B. SoWi. 1	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 C/2 SWS)
B. SoWi. 11	Textarten im Studium der Sozialwissenschaften (4 C/1 SWS)
B. SoWi. 12	Spezifische Themenfelder des wissenschaftlichen Schreibens (4 C/1 SWS)
M.MZS.5	Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden – Überblick (4 C/3 SWS)
SQ. SoWi. 8	EDV-Kurs A (2 C)
SQ. SoWi. 18	EDV-Kurs B (4 C)
SQ. SoWi. 26	Journalistisches Schreiben (4 C/2 SWS)
SQ. SoWi. 28	EDV-Kurs C (6 C)
SQ. SoWi. 33	Medienkompetenz für Sozialwissenschaftler*innen (4 C/2 SWS)
SQ. SoWi. 38	EDV-Kurse (3 C)

2. SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTE DER UNIVERSITÄT

Das Modulangebot an fächerübergreifenden Schlüsselkompetenzmodulen:

 www.uni-goettingen.de/de/196175.html

3. SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTE DER ZESS

Das Modulangebot der Zentralen Einrichtung für Sprachen und Schlüsselkompetenzen (ZESS) umfasst die Bereiche Fremdsprachen, Allgemeine Schlüsselkompetenzen sowie ZESS-IT. Bitte beachten Sie ZESS-spezifischen Zeiträume und Formalitäten für Einstufungstests (z.B. bei Sprachen) und Kursanmeldungen.

 www.zess.uni-goettingen.de

BERATUNG ZU UND ANERKENNUNG VON SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Bei Fragen zum Thema Schlüsselkompetenzen wenden Sie sich bitte zunächst an **Michael Bonn-Gerdes**, der auch für die Anerkennung der Module SQ.Sowi.5/15/25 (Praktikum) sowie SQ.Sowi.3/4 (Ehrenamt) zuständig ist. Für Prüfungen in allen oben genannten Modulangeboten (inkl. ZESS und universitätsweite Schlüsselkompetenzen) müssen Sie sich über FlexNow anmelden. Um andere Leistungen (z.B. aus dem Ausland) im Bereich der Schlüsselkompetenzen anerkannt zu bekommen, wenden Sie sich bitte direkt an Annegret Schallmann.



Büro für Praktikum und Berufseinstieg /
Schlüsselkompetenzen

Michael Bonn-Gerdes

Oeconomicum, Raum 1.113

Tel.: +49 (0)551 / 39-26525

michael.bonn-gerdes@sowi.uni-goettingen.de



Siehe Homepage



www.sowi.uni-goettingen.de/pub

www.sowi.uni-goettingen.de/schlues-selkompetenzen

EXEMPLARISCHE STUDIENVERLAUFSPLÄNE

1. Fachstudium im Umfang von 78 C, Studienbeginn zum Wintersemester

Sem. Σ C*	Fachstudium Globale Politik (78 C)				Schlüsselkompetenzen (12 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 28 C	M.Pol.001 Forschungslogik und-design 6 C	M.Pol.002 Analyse politischer Systeme 6 C	M.Pol.003 Nationalstaaten, Konflikte und Institutionen in einer globalisierten Welt 6 C	M.Pol.004 Theorien politischer Ordnung 6 C	SQ.SoWi.20 Netzwerken 4 C
2. Σ 32 C	M.Pol.005a Regieren im deutschen Mehrebenensystem 10 C	M.Pol.006a Internationale Ordnung und Institutionen 10 C	M.MZS.2 Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden 4 C		SQ.SoWi.23 Lehrforschungsprojekt am Beispiel 8 C
3. Σ 30 C	M.Pol.007a Staat, Recht und Demokratie in der postnationalen Konstellation 10 C	M.Pol.008b Governance und Politikfelder im internationalen Vergleich 10 C	M.MZS.12 Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung 6 C	M.MZS.3 Angewandte Multivariate Datenanalyse 4 C	
4. Σ 30 C	M.Pol.1000 Masterabschlussmodul 30 C				
Σ 120 C	78 C + (30 C)				12 C

2. Fachstudium im Umfang von 42 C [mit Modulpaket 36 C], Studienbeginn zum Wintersemester

Sem. Σ C*	Fachstudium „Globale Politik“ (42 C)		Modulpaket (36 C)	Schlüsselkompetenzen (12 C)	
	Modul	Modul	Modul	Modul	
1. Σ 30 C	M.Pol.001 Forschungslogik und -design 6 C	M.Pol.003 Nationalstaaten, Konflikte und Institutionen in einer globalisierten Welt 6 C		SQ.SoWi.21 Projektmanagement 4 C	SQ.SoWi.20 Netzwerk- und Kooperations- managent 4 C
2. Σ 30 C	M.Pol.002 Analyse politischer Systeme 6 C 6 C	M.Pol.006a Internationale Ordnung und Institutionen 10 C			
3. Σ 30 C	M.Pol.008a Demokratie, Parteien und gesellschaftliche Konflikte in Deutschland 10 C	M.MZS.2 Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden 4 C		SQ.SoWi.36 Praxiskurs: Bewerbungstraining 4 C	
4. Σ 30 C	M.Pol.1000 Masterabschlussmodul 30 C				
Σ 120 C	42 C (+ 30 C)		36 C	12 C	

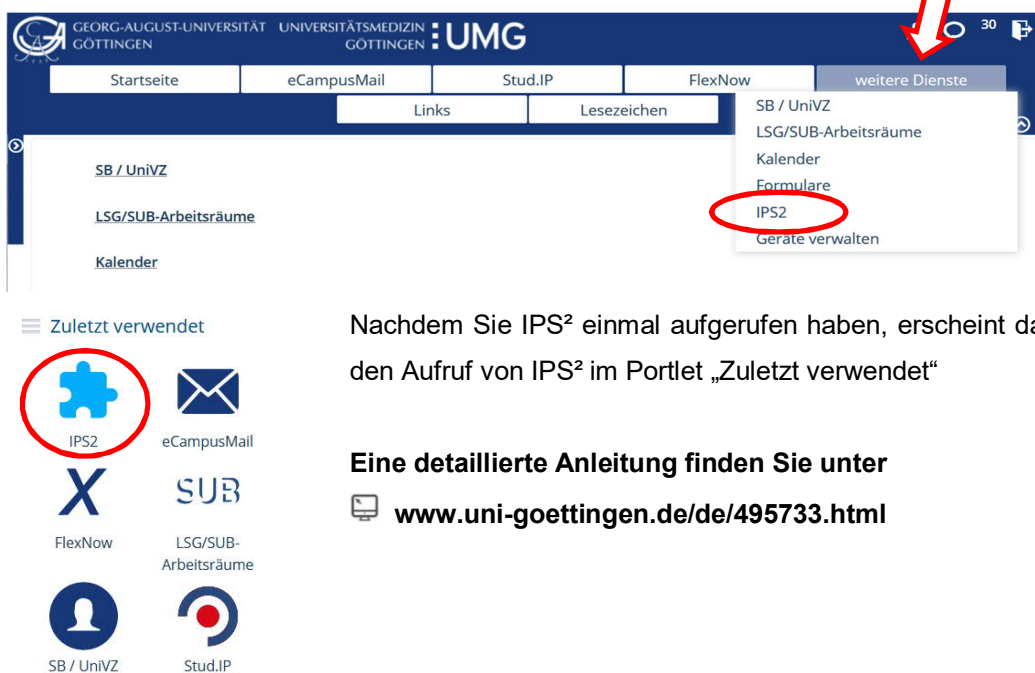
PLANEN SIE IHR STUDIUM GANZ EINFACH ONLINE – DIE INFORMATIONSPLATTFORM FÜR STUDIERENDE (IPS²)

Die Informationsplattform für Studierende ist ein individualisierbarer, interaktiver **Semester- und Studienplaner**, der alle wichtigen Systeme Ihres Studiums (u. a. FlexNow, Stud.IP, UniVZ/ EXA) an einem Ort personenspezifisch vereint.

Die lange Suche nach Informationen an verschiedenen Orten ist vorbei: Alle zur Wahl stehenden Module werden Ihnen übersichtlich angezeigt. Daneben zeigt Ihnen das Tool an, wann welche Module angeboten werden. Eine Verknüpfung mit Stud.IP ermöglicht das sofortige Eintragen für die Veranstaltung, das Abrufen der eingestellten Materialien und die Eintragung der Module in den Stundenplan. Durch die Verknüpfung mit FlexNow sehen Sie auf einen Blick, welche Module Sie (nicht) bestanden haben, wann Prüfungen und Anmeldungen möglich sind.

Erste Schritte zur Nutzung der IPS²

Sobald Sie sich im eCampus angemeldet haben, steht Ihnen die IPS²-Plattform unter „weitere Dienste“ zur Verfügung.



The screenshot shows the top navigation bar of the eCampus portal with tabs for 'Startseite', 'eCampusMail', 'Stud.IP', 'FlexNow', and 'weitere Dienste'. A dropdown menu is open under 'weitere Dienste', listing 'SB / UniVZ', 'LSG/SUB-Arbeitsräume', 'Kalender', 'Formulare', 'IPS2' (circled in red), and 'Geräte verwalten'. A red arrow points to the 'weitere Dienste' tab. Below the navigation bar, there is a 'Zuletzt verwendet' section with icons for 'IPS2' (circled in red), 'eCampusMail', 'FlexNow', 'LSG/SUB-Arbeitsräume', 'SB / UniVZ', and 'Stud.IP'.

Nachdem Sie IPS² einmal aufgerufen haben, erscheint das Symbol für den Aufruf von IPS² im Portlet „Zuletzt verwendet“

Eine detaillierte Anleitung finden Sie unter
www.uni-goettingen.de/de/495733.html

Die Plattform stellt keine rechtlich verbindlichen Richtlinien dar. Bitte informieren Sie sich immer in der für Sie zutreffenden Studien- und Prüfungsordnung.

Die Informationsplattform für Studierende (IPS²) wurde für unsere Fakultät entwickelt und aus dezentralen Studienbeiträgen und Studienqualitätsmitteln entwickelt.

i Nadine Schröter
Oeconomicum, Raum 1.148
Tel.: +49 (0)551/ 39-25126
nadine.schroeter@sowi.uni-goettingen.de

www.uni-goettingen.de/de/495733.html

PRÜFUNGSAMT DER FAKULTÄT

Das Prüfungsamt der Sozialwissenschaftlichen Fakultät organisiert den gesamten Prüfungsablauf, von der Einstellung der Prüfungsangebote in das Prüfungsverwaltungssystem FlexNow bis zur Ausstellung der Abschlusszeugnisse.



i *Leiterin des Prüfungsamtes*
Kirsten Brockelmann-Grabo
 Oeconomicum, Raum 1.142
 Tel.: +49 (0)551/ 39-27239
 kirsten.brockelmann-grabo@zvw.uni-goettingen.de

Siehe Homepage

www.uni-goettingen.de/de/47929.html

Im Prüfungsamt zuständig für den **Master Politikwissenschaft: Nationalstaat und Globalisierung**

i **Nicole Kasper**
 Oeconomicum, Raum 1.140
 Tel.: +49 (0)551/ 39-27222
 nicole.kasper@zvw.uni-goettingen.de

Siehe Homepage

www.uni-goettingen.de/de/47929.html

Auch im Bereich FAQ unter pruefung.uni-goettingen.de können Sie grundlegende Fragen klären.

KURZANLEITUNG FLEXNOW (ELEKTRONISCHE PRÜFUNGSVERWALTUNG)

FlexNow ist das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität Göttingen. Auf den Internetseiten des Prüfungsamtes finden Sie eine Anleitung, die Sie Schritt für Schritt durch das Prüfungsverwaltungssystem leitet

⇒ <http://www.uni-goettingen.de/de/45574.html> (Allgemeine FlexNow Informationen für Erstsemester). Hier finden Sie alle Informationen rund um die Themen: An- und Abmelden von Prüfungen; An- und Abmeldefristen; Einsehen von Prüfungsergebnissen; Erstellen von Leistungsübersichten.



ANSPRECHPERSONEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

DEKANAT



Dekan

Prof. Dr. Andreas Busch

Oeconomicum, Raum 0.102

Tel.: +49 (0)551/ 39-27211

dekanat@sowi.uni-goettingen.de



Verwaltungsangestellte

Ann-Kathrin Weikert

Oeconomicum, Raum 0.218

Tel.: +49 (0)551/ 39-27192

ann-kathrin.weikert@sowi.uni-goettingen.de



Fakultätsreferent

Daniel Müller

Oeconomicum, Raum 0.217

Tel.: +49 (0)551/ 39-27211

dekanat@sowi.uni-goettingen.de



Verwaltungsangestellte

Christine Amelung

Oeconomicum, Raum 0.101

Tel.: +49 (0)551/ 39-27971

christine.amelung@sowi.uni-goettingen.de

STUDIENDEKANAT



Studiendekan

Prof. Dr. Klaus-Peter Horn

Oeconomicum, Raum 1.110

Tel.: +49 (0)551/ 39-27159

sd-sowi@uni-goettingen.de



Studiendekanatsreferentin

Stefanie Merka

Oeconomicum, Raum 1.116

Tel.: +49 (0)551/ 39-29873

stefanie.merka@sowi.uni-goettingen.de



Leitung Dezentrales Qualitätsmanagement

Annegret Schallmann

Oeconomicum, Raum 1.116

Tel.: +49 (0)551/ 39-27159

annegret.schallmann@sowi.uni-goettingen.de



Referent für Systemakkreditierung

Gerrit Plath

Oeconomicum, Raum 1.148

Tel.: +49 (0)551/ 39-26576

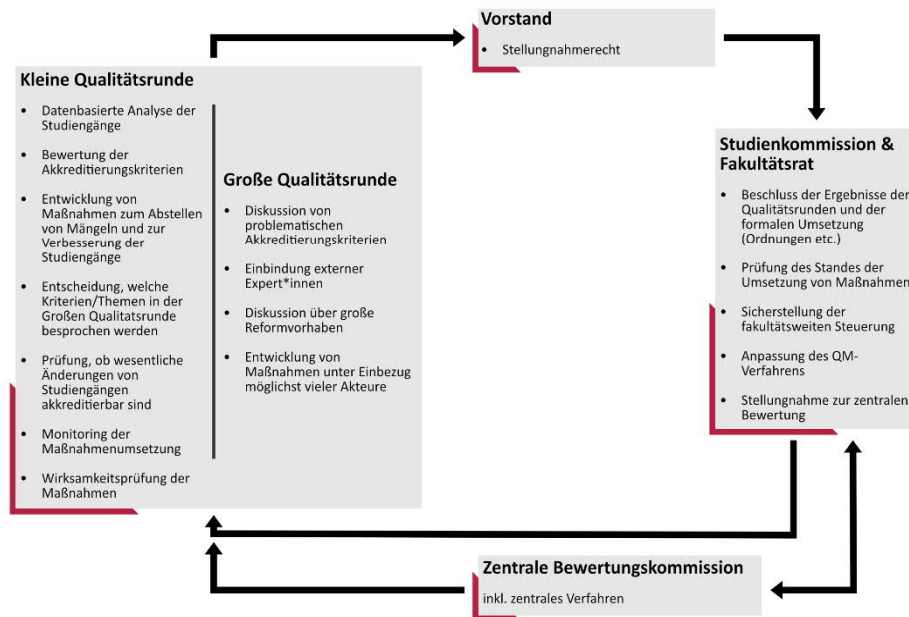
gerrit.plath@sowi.uni-goettingen.de



Die Aufgaben des Studiendekanats liegen in der Sicherstellung einer hohen Qualität in Studium und Lehre sowie der Organisation und Weiterentwicklung der Studiengänge. Im Rahmen der Einführung der Systemakkreditierung hat das Studiendekanat ein dezentrales Qualitätsmanagementsystem für Studium und Lehre entwickelt. Dieses kommt an der Fakultät seit 2019 zum Einsatz. In Qualitätsrunden diskutieren Studierende und Lehrende gemeinsam mit dem Studiendekanat geeignete Maßnahmen zur Qualitätserhaltung und -steigerung der sozialwissenschaftlichen Studiengänge.

Die*der Studiendekanat*in trägt die Verantwortung für die Qualität der Lehre. Ihr*Ihm zur Seite stehen die*der Studiendekanatsreferent*in sowie das Team des Studienbüros. Weiterentwicklung der Studien- und Prüfungsordnungen sowie die Ergebnisse der Qualitätsrunden werden regelmäßig in der Studienkommission diskutiert. Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.uni-goettingen.de/de/121931.html>. Der Qualitätsregelkreislauf der Fakultät zeigt den Ablauf des Qualitätsmanagements in den Qualitätsrunden und Fakultätsgremien:

Systemakkreditierung an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät



Mit verschiedenen Beratungsangeboten des Studienbüros werden die Studierenden in ihrem individuellen Studienverlauf unterstützt. Die Beratungsangebote finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Außerdem führt das Studiendekanat regelmäßige Studierenden- und Absolvent*innenbefragungen durch. Im Verlauf Ihres Studiums werden Sie dazu eingeladen werden, an diesen teilzunehmen. Die Befragungen helfen uns, das Studium und die Serviceangebote zukünftig noch besser zu gestalten, indem wir Sie an verschiedenen Zeitpunkten Ihres Studiums zu Ihrer Einschätzung und Meinung zu verschiedenen Themen befragen. Die Themenfelder beinhalten die Gründe Ihrer Studienentscheidung und die Erwartungen an das beginnende Studium; Prüfungen, Praktika und Auslandsaufenthalte aber auch Problemlagen im Studium, Kompetenzerwerb und Zukunftsaussichten, um hier nur einige zu nennen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: <https://www.uni-goettingen.de/de/506293.html>.

Folgende Themen sind uns wichtig: Betreuung der Studierenden, Lehrplanung und Lehrveranstaltungs-evaluation, Weiterentwicklung der Studiengänge, Bewerbungsverfahren für Deutschland- und Niedersachsenstipendien, E-Learning-Angebote, Beschwerde- und Ideenmanagement, Studierenden- und Absolvent*innenbefragungen, Qualitätssicherung und interne Akkreditierungsverfahren: www.sowi.uni-goettingen.de/studium

(SOZIAL-)WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN & SCHREIBEN IM STUDIUM SOWIE DIE VERMEIDUNG VON PLAGIATEN



Die Fähigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens ist die Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Studium an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. In sozialwissenschaftlichen Fächern spielt dabei das wissenschaftliche Schreiben eine herausragende Rolle: Alle Fächer der Fakultät sind schreibintensiv. Die (sozial-)wissenschaftliche Schreibkompetenz

kann stetig vertieft und ausgebaut werden – auch im Masterstudium lohnt es sich, auf die eigenen Stärken und Schwächen im Schreibprozess und den produzierten Texten zu achten und gezielt schreibdidaktische Unterstützung einzuholen.

Dementsprechend bietet die Schreibberatung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät jedes Semester Kurse zu unterschiedlichen Themen rund um das (sozial-)wissenschaftlichen Schreiben an, z. B. wie man erfolgreich eine Hausarbeit schreibt oder einen guten Einstieg ins Schreibprojekt findet. In diesen Kursen können Credits erworben werden und sie sind im Schlüsselkompetenzbereich (B.Sowi.11 & B.Sowi.12) zu finden. Außerdem beraten wir Studierende bei der Umsetzung des (sozial-)wissenschaftlichen Schreibprozesses: Die Schreibberatung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät steht Ihnen für jedes Schreibprojekt unterstützend zur Seite, sei es eine Hausarbeit, ein Essay, ein Portfolio oder die Abschlussarbeit.

Dabei können Sie bereits mit Ihrer ersten Idee zur Schreibberatung kommen, um z. B. bei einer Haus- oder Abschlussarbeit das Thema systematisch einzugrenzen sowie eine präzise Fragestellung zu formulieren. Mit zahlreichen schreibdidaktischen Tools helfen wir Ihnen dabei, Ihren Schreibprozess effektiv zu planen, die Gliederung zu entwickeln, den roten Faden herzustellen, korrekt zu zitieren und wissenschaftssprachlich adäquat zu formulieren. Sie können zudem schreibdidaktisches Textfeedback für kurze Textproben von uns erhalten.

Ein besonderes Angebot für Schreibende der Abschlussarbeit stellt unsere moderierte Schreibgruppe dar, welche Sie dabei unterstützt, kontinuierlich und produktiv an Ihrer Abschlussarbeit zu arbeiten. Wir helfen Ihnen zudem gerne dabei, autonome Schreibgruppen zu gründen und zu gestalten.

Aufgrund der zentralen Rolle des Schreibens in unseren Fächern ist die Vermeidung von Plagiaten ein wichtiges Thema. Die Fakultät unterstützt Sie daher in Bezug auf einen plagiatsfreien Schreibprozess mit dieser Handreichung: <https://www.uni-goettingen.de/de/646815.html>.

Weitere hilfreiche Tipps und Materialien rund um das (sozial-)wissenschaftliche Schreiben finden Sie auf unserer Homepage (<https://www.uni-goettingen.de/de/schreibberatung/123160.html>).

Wir freuen uns darauf, Sie in der Schreibberatung oder in unseren Workshops zu begrüßen!

BERATUNGSANGEBOTE AN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT



STUDIENBERATUNG

Beratung zu Formalia, Aufbau, Inhalten, und Studienabschluss

Annegret Schallmann

Oeconomicum, Raum 1.116
Tel.: +49 (0)551/ 39-27159

annegret.schallmann@sowi.uni-goettingen.de



Siehe Homepage



<https://www.uni-goettingen.de/de/367927.html>



SCHREIBBERATUNG

Beratung zum Schreibprozess – Themenfindung, Fragestellung, Gliederung, Überarbeitung etc. – und zum wissenschaftlichen Formulieren

Uta Scheer

Tel.: +49 (0)551/ 39-24327

Valerie Bleisteiner

Tel.: +49 (0)551/ 39-26564
Oeconomicum, Raum 1.117

schreibberatung@sowi.uni-goettingen.de



- Termine nach Vereinbarung
- Offene Online-Sprechstunde mittwochs 10 – 11 Uhr
- Siehe Homepage



<https://www.uni-goettingen.de/de/123160.html>



BERATUNG & COACHING

Unterstützung bei Motivations- und Lernschwierigkeiten, einer (gefährdeten) Fortsetzung des Studiums, Veränderung von Selbst- und Zeitmanagement u.v.m.

Dr. Britta Szidzik

Oeconomicum, Raum 1.147
Tel.: +49 (0)551/ 39-27197

britta.szidzik@sowi.uni-goettingen.de



nach Vereinbarung



<https://www.uni-goettingen.de/de/357093.html>



MASTERPROGRAMME DER SOWI-FAKULTÄT

Bewerbung für ein Masterprogramm an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät / Modulepakete

Martin Ertelt

Oeconomicum, Raum 1.112
Tel.: +49 (0)551/ 39-26540

masterbewerbung@sowi.uni-goettingen.de



nach Vereinbarung



<http://www.uni-goettingen.de/de/master/367927.html>



**BÜRO FÜR PRAKTIKUM & BERUFSEIN-
STIEG | SCHLÜSSELKOMPETENZEN**

Unterstützung bei Praktikumsvorhaben,
Bewerbungsunterlagen-Check, Alumni-
Vortragsreihe, Beratung zu Schlüsselkom-
petenzen

**Michael Bonn-Gerdes
& Philipp Kleinert**

Oeconomicum, Raum 1.113
Tel.: +49 (0)551/ 39-26525

praktikumundberuf@sowi.uni-goettin-
gen.de



Siehe Homepage



<https://www.sowi.uni-goettingen.de/pub>
<https://www.sowi.uni-goettingen.de/schluesselkompetenzen>



**INTERNATIONAL STUDIEREN – STUDIEREN
IM AUSLAND**

Europäische und weltweite Austauschpro-
gramme, Unterstützung bei der Vorberei-
tung von Auslandsaufenthalten

Philipp Kleinert

Oeconomicum, Raum 1.111
Tel.: +49 (0)551/ 39-26524

philipp.kleinert@sowi.uni-goettin-
gen.de



Mo/Fr: 10.00 - 12.00 Uhr



<https://www.sowi.uni-goettingen.de/outgoing>



GLEICHSTELLUNGSBÜRO

Studieren mit Kind, Diskriminierungen und Be-
nachteiligungen, Frauenförderung, Sexuelle
Belästigung und sexualisierte Gewalt

Christina Klöckner

Oeconomicum, Raum 0.103
Tel.: +49 (0)551/ 39-24798

gleichstellung@sowi.uni-goettingen.de



nach Vereinbarung



www.uni-goettingen.de/de/55386.html



**FACHSCHAFTSRAT
SOZIALWISSENSCHAFTEN**

Politisches Mandat, Interessens-Vertretung
aller Sowi-Studierender, Mitglieder in ver-
schiedenen Uni-Gremien

Fachschaftsrat SoWi

Oeconomicum, Raum 0.137

kontakt@fsr-sowi.de



siehe Homepage



www.fsr-sowi.de

Twitter: twitter.com/fsrsowi

facebook: www.facebook.com/fsrsowi

**>> Aktuelle Informationen, Sprechstundenzeiten und Termine finden Sie auf den
jeweiligen Homepages <<**

FREQUENTLY ASKED QUESTIONS (FAQ'S)**>> ZU SCHLÜSSELKOMPETENZEN****Ab welchem Semester sollte man Schlüsselkompetenzen belegen?**

Sie können bereits im ersten Semester Schlüsselkompetenzen belegen. Je nach Ausrichtung Ihres Studiums können Sie den Fokus auf den anschließenden Einstieg in ein Promotionsstudium (z.B. Module *SQ.SoWi.23: Lehrforschungsprojekt am Beispiel*) oder den Berufseinstieg (z.B. Module *SQ.SoWi.19: Sozialwissenschaftliche Berufsfelder zwischen Theorie und Praxis* oder *SQ.SoWi.21: Projektmanagement*) legen. Genauere Informationen erhalten Sie bei Michael Bonn-Gerdes.

Was ist bei der Auswahl der Schlüsselkompetenzen zu beachten?

Es empfiehlt sich, Schlüsselkompetenzen nach den eigenen Interessen auszuwählen und bspw. an den zukünftigen Berufswunsch anzupassen. Darüber hinaus sind eventuelle Vorgaben Ihrer Studien- und Prüfungsordnung zu beachten. Bei manchen Modulen gibt es auch Einschränkungen zur Teilnehmerzahl und Zielgruppe sowie einzuhaltende Anmeldeformalitäten. Diese sind in der Regel im Online-Vorlesungsverzeichnis HISinOne EXA oder StudIP aufgeführt, ansonsten wenden Sie sich an den*die jeweilige*n Dozierende*n oder die Schlüsselkompetenz-Beratung von Michael Bonn-Gerdes.

Kann man mehr als 12 Credits Schlüsselkompetenzen belegen?

Sie können sich insgesamt maximal 12 Credits anrechnen lassen. Darüber hinaus ist es in der Regel und bei freien Plätzen möglich, weitere Module zu besuchen, um etwa Ihr eigenes Profil weiter auszubauen. Diese zusätzlich besuchten Schlüsselkompetenzmodule können dann im Zeugnis als „Freiwillige Zusatzleistungen“ aufgeführt werden.

Kann man auch Kurse einbringen, die nicht in den oben genannten Katalogen freigegeben sind?

Grundsätzlich sind nur Module anrechenbar, die laut Ihrer Prüfungs- und Studienordnung zulässig sind. Bei Kursen, die Sie an einer anderen Universität oder Einrichtung besucht haben, kann eine Anrechnung erfolgen. Die Anrechnung ist aber immer eine Einzelfallentscheidung und sollte im Vorfeld mit Annegret Schallmann bzw. der*dem Anerkennungsbeauftragten Ihres Faches abgeklärt werden.

Wie belegt man Schlüsselkompetenzen? Was ist beim Anmeldeverfahren zu beachten?

Wenn eine Anmeldung notwendig ist, erfolgt diese für die meisten Lehrveranstaltungen über StudIP oder per E-Mail an die*den Dozierende*n. Entsprechende Hinweise entnehmen Sie bitte der jeweiligen Lehrveranstaltungsankündigung. Zur Anrechnung des entsprechenden Moduls ist unbedingt auch eine (zusätzliche) fristgerechte Anmeldung im FlexNow notwendig. Für eine detaillierte Planung und Beratung können Sie sich gerne an Michael Bonn-Gerdes wenden.

Bitte beachten Sie die gesonderten Anmeldemodalitäten bei der ZESS – hier finden auch oft im Vorfeld Einstufungstests statt. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Seite der ZESS (www.zess.uni-goettingen.de).

>> FAQ'S ZUR STUDIENORGANISATION

Wie kann ich mich beurlauben lassen?

Sie können sich unter bestimmten Voraussetzungen zeitlich begrenzt beurlauben lassen. Die Beurlaubungsgründe sind durch geeignete Unterlagen nachzuweisen (<https://www.uni-goettingen.de/de/beurlaubung/52008.html>). Bitte informieren Sie sich auch immer beim Servicebüro der Studienzentrale.

Die Beurlaubung beantragen Sie online über ein elektronisches Formular; dem Antrag sind die entsprechenden schriftlichen Nachweise durch Hochladen beizufügen. Den Antrag können Sie ab Beginn der Rückmeldefrist bis einen Monat nach Vorlesungsbeginn stellen. Besondere Regelungen betreffen die Beurlaubung im ersten Mastersemester. Informieren Sie sich hierfür bitte beim Servicebüro der Studienzentrale.

Ich benötige einen Nachweis für das BAföG-Amt. An wen kann ich mich wenden?

Leistungsbescheinigungen für BAföG-Empfängerinnen und Empfänger können in FlexNow erzeugt und dann dem Antrag beigelegt werden. In Ausnahmefällen, zum Beispiel nach Fachwechseln, erhalten Sie den Leistungsnachweis (Formblatt 5) bei Annegret Schallmann.

Wann und wie kann ich mich exmatrikulieren?

Sie müssen bis zur Abgabe Ihrer letzten Prüfungsleistung eingeschrieben bleiben. Formal können Sie sich danach über die SB-Funktion (Ihrer Chipkarte) exmatrikulieren. Wir raten allerdings allen Studierenden, so lange eingeschrieben zu bleiben bis sie definitiv wissen, dass sie die letzte Leistung bestanden haben. Bitte geben Sie bei der Exmatrikulation einen Grund an.

>> FAQ'S ZUM STUDIEREN IM AUSLAND

Wann muss ich mit der Planung meines Auslandssemesters beginnen?

Informieren Sie sich frühestmöglich über einen Auslandsaufenthalt, am besten sobald Sie den ersten Gedanken darauf verwenden. Bitte überlegen Sie sich auch in welchem Sprachraum Sie Ihren Aufenthalt machen wollen, welches Sprachniveau dafür nötig ist und beachten Sie die Bewerbungszeiträume. Bei Fragen wenden Sie sich einfach an Herrn Kleinert.

Wie lange sollte ich ins Ausland gehen?

Ein Semester ist das Minimum eines Studienaufenthalts im Ausland, zwei Semester sind aber auch möglich. Aufgrund der unterschiedlichen Akademischen Kalender kann es aber dazu kommen, dass Sie schon vor dem Ende des deutschen Semesters zurückkommen können.

Kann ich mich für das Auslandssemester beurlauben lassen?

Sie können sich nur für Ihr Auslandssemester beurlauben lassen, wenn es nicht verpflichtend in der Prüfungs- und Studienordnung festgeschrieben ist. Wenn Sie sich beurlauben lassen, dürfen Sie in Göttingen keine Prüfungsleistungen erbringen (im Ausland natürlich schon). Aus diesem Grund sollte eine Beurlaubung immer mit der Studienberatung abgewogen werden.

>> FAQ'S ZU PRAKTIKA IM STUDIUM

Wie finde ich das richtige Praktikum?

Suchen Sie Ihr Praktikum nach eigenen beruflichen Interessen aus. Sie sollten auch darauf achten, dass die Tätigkeiten, Rahmenbedingungen etc. des Praktikums Ihren Vorstellungen entsprechen. Die Suche nach Praktikumsplätzen kann über verschiedene Wege erfolgen: z.B. Angebote des *Büros für Praktikum und Berufseinstieg*, Stellenbörsen im Internet, Ausschreibungen auf Firmenseiten oder in Zeitungen, aber insbesondere auch Initiativbewerbungen ohne zugrundeliegende Ausschreibungen.

Wie lange sollte ein Praktikum sein?

Grundsätzlich sollten Praktika nicht kürzer als vier Wochen und nicht länger als sechs Monate andauern. Aufgrund des auch für Praktika geltenden Mindestlohns und den damit verbundenen Ausnahmeregelungen ist eine Praktikumsdauer von maximal drei Monaten realistisch. Um sich das Praktikum in den Schlüsselkompetenzen anrechnen lassen zu können, müssen mindestens 160 Praktikumsstunden absolviert werden. Wenden Sie sich für weitere Informationen an das *Büro für Praktikum und Berufseinstieg*.

Wie kann ich mir ein Praktikum anrechnen lassen?

Sie können sich ein fachlich einschlägiges Praktikum in den Schlüsselkompetenzen durch eines der Module SQ.SoWi.5/15/25 anrechnen lassen. Je nach Praktikumsdauer lassen sich durch diese Module zwischen 8 und 12 Credits anrechnen. Die sonstigen Anforderungen sind gleich. Neben dem Praktikum müssen Sie ein Seminar entweder zur Vor- oder zur Nachbereitung des Praktikums und drei Vorträge der in jedem Semester stattfindenden Alumni-Vortragsreihe „Berufsperspektiven für Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät“ besuchen sowie die Prüfungsleistung erbringen. Je nach Studiengang und Prüfungsordnung kann das Praktikum aber auch anderweitig angerechnet werden. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie auf der Website des *Büros für Praktikum und Berufseinstieg*.

Kann ich mich für das Praktikum beurlauben lassen?

Für Ihr Praktikum können Sie sich beurlauben lassen. Das Praktikum muss dafür mehr als die Hälfte der Vorlesungszeit umfassen. Mit einer Bescheinigung über das geplante Praktikum als Nachweis stellen Sie den formalen Antrag (<https://www.uni-goettingen.de/de/beurlaubung/52008.html>), siehe oben: Beurlaubung.

Kann ich auch ein Praktikum im Ausland machen?

Ja, ein Praktikum im Ausland ist grundsätzlich möglich. Der Vorteil ist die Verknüpfung von Auslandserfahrung mit berufsrelevanten Einblicken. Zu bedenken ist allerdings die zumeist längere Planungsphase, gerade wenn Sie sich für Stipendien für Ihr Auslandspraktikum bewerben wollen. Neben Fragen der Finanzierung sind auch weitere organisatorische Dinge wie die Wohnungssuche/Umzug, arbeitsrechtliche Bedingungen sowie in Nicht-EU-Ländern die Bestimmungen zur Einreise- und Arbeitserlaubnis zu beachten.

PERSÖNLICHER STUDIENVERLAUFSPLAN

Sem. Σ C	Fachstudium Politikwissenschaft: Nationalstaat und Globalisierung (78 C)				Schlüsselkompetenzen (12 C)	
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 30 C						
2. Σ 30 C						
3. Σ 30 C						
4. Σ 30 C						
Σ 120 C	78 C (+ 30 C)				12 C	

PERSÖNLICHER STUDIENVERLAUFSPLAN

Sem. Σ C	Fachstudium Politikwissenschaft: Nationalstaat und Globalisierung (42 C)			Modulpaket (36 C)		Schlüsselkompetenzen (12 C)	
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 30 C							
2. Σ 30 C							
3. Σ 30 C							
4. Σ 30 C							
Σ 120 C	42 C (+ 30 C)			36 C		12 C	